

# Vater wider Willen

Von Glamorous91

## Kapitel 9: Der Morgen danach

Teas Sicht

Langsam öffne ich meine Augen. Verwirrt muss ich feststellen das ich gar nicht in meinem Bett liege. Und plötzlich ist sie da, die Erinnerung an gestern.

Ich hatte Sex und das wieder mit Seto. Langsam setze ich mich auf und die Decke rutsch von meinem nackten Busen. Ich bin komplett nackt, also ist es wirklich passiert. Ich schaue auf die leere Bettseite neben mir und muss seufzen.

Also ist er schon weg.

Plötzlich geht die Türe auf und Seto im Anzug betritt den Raum mit Kenji. Ich schaue aufs Babyphone das aus ist.

"Kenji wurde wach, ich dachte ich bring ihn dir bevor ich arbeiten muss."

"Danke" piepse ich. Ich weiss nicht wie ich mich ihm gegenüber Verhalten soll, aber er nimmt mir die Entscheidung ab. Nachdem er Kenji zu mir ins Bett setzt, haucht er mir einen Kuss auf die Stirn, mit einem "Wir reden später."

Anschliessend dreht er sich um und geht aus der Türe. Ich kuscheln mich nochmal mit Kenji ins Bett und genieße noch etwas die Ruhe. Danach ziehen wir uns langsam an und Frühstück etwas.

Da der Tag wieder sehr schön ist, nehme ich mir den Buggy und gehe mit Kenji spazieren. Da es in der Nähe von der Villa gleich einen schönen Park mit Spielplatz gibt, beschliesse ich das wir dahin gehen.

Nur bin ich nicht alleine, Roland ist dabei. Da Kenji ihn sehr mag und Seto meint das wir jemanden dabei haben sollten. Begleitet er uns sobald wir uns nicht in der Villa aufhalten. Ich sehe in Roland aber keinen Angestellten sondern eher einen gute Freund. Also Quatschen wir die ganze Zeit bis zum Park. Gemeinsam spielen wir mit Kenji. Sobald er 3 Jahre ist, soll er eine Kita Besuchen, um mit gleichaltrigen aufzuwachsen und ein einigermaßen normales Leben führen. Auch Seto ist dafür, er sagt selber nur weil er reich ist, soll Kenji wie jedes Kind aufwachsen.

Zu mittag beschlossen wir, das wir uns mal ein paar Pommes an der Imbissbude holen. Setos Köchin macht zwar echt leckere Sachen, aber manchmal muss es Fast food sein.

Am späten nachmittag gehen wir wieder nach Hause.

Als wir zuhause ankommen, erwartet uns bereits Seto. Er sieht heute wirklich gestresst aus, hat aber trotzdem ein lächeln für uns.

Nach dem Abendessen, mache ich Kenji fertig und bringe ihn ins Bett. Anschliessend gehe ich auf die Terasse, auf der Seto mit einem Glas Wein sitzt und die untergehende Sonne beobachtet.

"Er schläft. Gehts dir gut? Du siehst heute so gestresst aus." frage ich ihn

" Es war einfach nur ein anstrengender Tag und trotz Tabletten gehen diese Kopfschmerzen einfach nicht weg."

Langsam gehe ich auf ihn zu, und setze mich frech auf seinen Schoss. Er ist etwas verwirrt, Sanft nehme ich sein Gesicht in meine Hände und massiere seine Schläfen. Er schliesst seine Augen und brummt zufrieden. Nach 10 Minuten höre ich auf, da mir langsam meine Finger weh tun.

Er öffnet wieder seine Augen und blickt mich an. Wir starren uns weiterhin an. Er legt seine Hand in meinen Nacken und zieht mein Gesicht zu seinem. Ehe er sanft meine Lippen küsst. Erst langsam und zart, dann aber immer wilder. Seine Hand wandert über meinen Oberschenkel, hoch über meine Tailie und bleibt auf meiner Brust liegen. Er schmeckt herb nach dem rotwein. Und auch wenn ich es mir nicht eingestehen möchte aber, dieser Mann ist der reinste Sex. Er hat mich in der Hand. Und ohne ihn kann ich mir ein Leben nicht mehr vorstellen.

Nach einer Ewigkeit lösen wir uns voreinander und schauen uns an. Ich erhebe mich von seinem Schoss und setzte mich neben ihm. Er nimmt meine Hand in seine bevor er beginnt zu sprechen.

"Also hör zu das wegen gestern Nacht, ich bereue es nicht. Aber es sollte nicht nochmal vorkommen. Wir sollten uns langsam kennenlernen. Ich möchte dir auch die Zeit, ich stehe zu der Entscheidung dass ich dich heiraten möchte. Und genau deswegen sollten wir es langsam angehen, Aber gegen Küsse habe ich trotzdem nichts" grinst er mich frech an.

Ich stimme ihm zu das wir es langsam angehen lassen sollten, wobei ich die Nacht schon gerne wiederholen würde. Er ist wie eine Süßigkeit, wenn man sie einmal geschmeckt hat, will man immer mehr davon...